

// Im Dialog: Diversity in Kinder- und Jugendmedien //



## Jenseits des Kolonialismus?

**„Afrika“-Stereotype und Menschenbilder in aktuellen Kinder- und Jugendmedien**

Eine digitale Vortragsreihe der Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW (AJuM) gemeinsam mit dem Bundesausschuss Migration, Diversity, Antidiskriminierung (BAMA)

# „Afrika“-Stereotype und Menschenbilder in aktuellen Kinder- und Jugendmedien

Was stellen Sie sich vor, wenn Sie an Afrika denken? Haben wir ein einseitiges Bild von Afrika? Schwingen in unseren Vorstellung viele Stereotype mit? Wie haben wir solche Welten in Kinder- und Jugendmedien kennengelernt? Wie hängt unser Afrikabild mit der Darstellung in Kinder- und Jugendmedien zusammen? Diesen und anderen Fragen möchte diese (digitale) Vortragsreihe auf den Grund gehen. Anliegen ist es, rassistisch auf Kinder- und Jugendmedien zu blicken und darin exemplarisch dargestellte Bilder von Afrika zu hinterfragen, um einen Dekonstruktionsprozess in Gang zu setzen. Gleichzeitig sind wir auch an der Konstruktion von Darstellungen interessiert und möchten uns damit auseinandersetzen, wie in Kinder- und Jugendmedien in gelungener Weise über scheinbar ferne Welten, Menschen, Kontinente erzählt werden kann. „Afrika ist größer als das Bild, das wir von diesem Kontinent besitzen.“ (Fereidooni 2019, 7)

## Dienstag, 25. Mai 2021

17.00-18.30 Uhr Die Perspektive der Rassismuskritik – den Blick schulen

**Dr. Alisha Heinemann** | Professur Bildungsverläufe und Diversität; Universität Bremen

## Dienstag, 29. Juni 2021

17.00-18.30 Uhr Jenseits von Afrikalischees?

Die Fallstricke gutgemeinter Afrikabücher für Kinder und Jugendliche

**Dr. Élodie Malanda** | Humboldt-Stipendiatin; Universität des Saarlandes

## Dienstag, 21. September 2021

17.00-18.30 Uhr „Ich bin echt ehrlich in Marokko und endlich haben wir Mama gefunden!“

Gegenerzählung als poetologisches Charakteristikum in der Arbeit einer Kinderbuchautorin of Colour

**Andrea Karimé** | Autorin, Köln

## Dienstag, 05. Oktober 2021

17.00-18.30 Uhr Der „versteckte“ Rassismus: ‚Afrika‘ im Schulbuch

**Dr. Elina Marmer** | HAW Hamburg

## Dienstag, 23. November 2021

17.00-18.30 Uhr Diversität und der Kinder- und Jugendbuchmarkt

Eine kleine Bestandsaufnahme

Podiumsdiskussion mit

**Dr. Magdalena Kißling** | Juniorprofessur; Universität Paderborn

**Dr. Sandra Niebuhr-Siebert** | Professur Schulpädagogik und Erzählende Künste; FH Potsdam; Juryvorsitzende KIMI-Siegel

**Cyrilla Gadeint** | Projektleitung KOLIBRI, Baobab Verlag

## Zu den einzelnen Veranstaltungen

### 25.05.21: Die Perspektive der Rassismuskritik – den Blick schulen (Alisha Heinemann)

Voraussetzung für ein kritisch-reflexives Nachdenken über gesellschaftliche Verhältnisse ist ein Nachvollziehen der Legitimationsdiskurse, die beeinflussen, wie wir die Welt um uns herum wahrnehmen. Sara Ahmed formuliert es so: "Um Rassismus zu sehen, musst du die Welt, die Unglück/lichsein verdeckt, weil sie die Ursachen des Unglück/lichsein überdeckt, anders als du es gelernt hast entdecken (un-see). Man muss gewillt sein, sich an geheime Orte des Schmerzes vorzuwagen" (Ahmed 2018, 123). Im Rahmen des Vortrags werden wir uns dem 'Ent-decken' annähern und damit eine Grundlage schaffen, um (nicht nur) Kinder- und Jugendliteratur 'neu' zu lesen und zu betrachten.

### 29.06.21: Jenseits von Afrikalisches? Die Fallstricke gutgemeinter Afrikabücher für Kinder und Jugendliche (Élodie Malanda)

Afrika, wildes, unberührtes „Land“ der Löwen und Elefanten: Das ist eines der Afrikalisches, das lange von der Kinder- und Jugendliteratur vermittelt wurde und das auch heute noch häufig in Kinder- und Jugendbüchern zu finden ist. Doch einige Autor\*innen gehen aktiv gegen diesen Topos vor und wollen den jungen Lesenden ein anderes Afrikabild vermitteln: es geht darum, europäischen Kindern und Jugendlichen fremde Kulturen näherzubringen, ihnen einen Einblick in den Alltag von Kindern im „echten“ Afrika zu gewähren und somit ihre interkulturellen Fähigkeiten zu fördern. Trotz dieser guten Absicht tapen manche dieser Bücher in dieselben Fallen wie jene, gegen die sie anschreiben, und vermitteln gängige Afrikalisches oder sogar koloniale Bilder und Vorstellungen. Anhand ausgewählter Beispiele aus der Kinder- und Jugendliteratur der letzten 20 Jahre zeigt Dr. Élodie Malanda „Fallstricke“ dieser gutgemeinten Afrikabücher, analysiert Ursachen und Hintergründe und gibt mögliche Lösungsansätze, um diese Fallstricke zu erkennen und zu umgehen.

### 21.09.21: „Ich bin echt ehrlich in Marokko und endlich haben wir Mama gefunden!“ Gegenerzählung als poetologisches Charakteristikum in der Arbeit einer Kinderbuchautorin of Colour (Andrea Karimé)

Neben der Lesung aus ihrem neuen Kinderbuch „Sterne im Kopf und ein unglaublicher Plan“ skizziert die Autorin Andrea Karimé die Merkmale der „Gegenerzählung“ von Kindheit und Fantasie in der „postmigrantischen Gesellschaft“ (Czollek 2019) und verweist auf Potenziale für "vielfältige Sprachen" in der Kinder- und Jugendliteratur.

### 05.10.21: Der „versteckte“ Rassismus: ‚Afrika‘ im Schulbuch (Elina Marmer)

Die Darstellung von ‚Afrika‘ in deutschen Schulbüchern ist von negativen Bildern geprägt. Meist vergeblich sucht man in den Büchern nach vorkolonialer Geschichte afrikanischer Gesellschaften, ebenso nach Themen wie Kultur, Bildung oder Errungenschaften im afrikanischen Kontext. Schwarzsein wird im direkten Gegensatz zu Weißsein als hilflos, passiv, unwissend und „exotisch“ konstruiert und auf diese Weise abgewertet und entmenschlicht. Weiß und westlich gilt als unsichtbare Norm und unhinterfragtes Vorbild. Die manchmal subtile und somit „versteckte“ Reproduktion kolonialer Perspektiven in Lehrwerken manifestiert rassistisches Wissen bei Lehrenden und Lernenden und produziert Rassismus gegenüber Schwarzen Schüler:innen im Klassenraum. Im Vortrag werden Kontinuitäten kolonial-rassistischer Wissensproduktion zur heutigen Schulbuchdarstellung aufgezeigt, um für die Reproduktionen rassistischen Wissens und ihre Wirkung am Beispiel der Afrikadarstellung in Bildungsmedien zu sensibilisieren.

### 23.11.21: Podiumsdiskussion: Diversität auf dem Kinder- und Jugendbuchmarkt. Eine kleine Bestandsaufnahme

In der Podiumsdiskussion werden die Expertinnen Jun. Prof. Dr. Magdalena Kißling (Universität Paderborn), die Juryvorsitzende des KIMI-Siegels für Vielfalt in Kinder- und Jugendbüchern, Frau Prof. Dr. Sandra Niebuhr-Siebert, sowie die KOLIBRI-Projektleiterin Cyrilla Gadeint (BAOBAB BOOKS) miteinander ins Gespräch kommen und den Umgang mit Diversität sowie die unterschiedlichen Darstellungsweisen von Vielfalt in Kinder- und Jugendmedien kritisch reflektieren. Dabei geht es auch darum, was Literatur im Kontext der Diversitäts-Debatten leisten kann. Kinder- und Jugendliteratur, die vielfältig und divers ist, sollte auch Literatur bleiben und mit ihren eigenen Mitteln sich den komplexen Diskursen näher. Zudem werden Möglichkeiten für die Implementierung von Diversität innerhalb der Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen von der Kita bis zum Abitur vorgestellt und diskutiert.

## Anmeldung zu den Vorträgen

**Bitte melden Sie sich zu den einzelnen Vorträgen kostenfrei an unter [www.gew.de/ajum-diversity](http://www.gew.de/ajum-diversity).**

Aus organisatorischen Gründen werden automatische Anmeldebestätigungen versendet. Der Zoom-Zugangslink wird am Tag der Veranstaltung per E-Mail an alle angemeldeten Teilnehmer\*innen verschickt. Wir bitten daher um verbindliche Anmeldungen. Bei evtl. Absagen bitten wir um eine kurze Rückmeldung an [sabine.niestroj@gew.de](mailto:sabine.niestroj@gew.de).

Bitte schalten Sie zur Veranstaltung Mikro und Kamera aus. Fragen können über den Chat gestellt werden. Bei inhaltlichen Rückfragen melden Sie sich gern unter [kontakt@ajum.de](mailto:kontakt@ajum.de).